

## Soirée: „Der Koran des Gerhart Hauptmann“

Tataren, Türken und der Islam im Schaffen des Dichters und im Diskurs seiner Zeit.



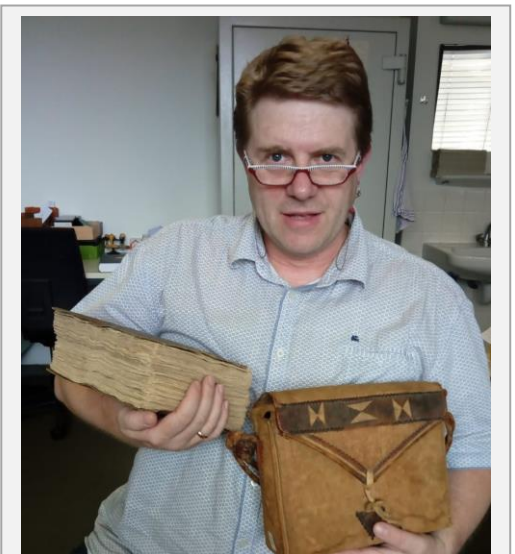
Zu Leben und Werk Gerhart Hauptmanns werden mit dieser Soirée thematisch und geographisch einige Zugänge gesucht, die sich aus interdisziplinären Bereichen zwischen Musikethnologie, Literaturwissenschaft und Turkologie speisen. Aus der schlesischen Sagenwelt kommend über orientalische Frauenpower bis zu türkischen Doktorarbeiten über das Hauptmann-Œuvre reicht das Kaleidoskop von Texten und Liedern, die diesen Abend füllen.

Die schlesische Bergwelt mit ihren dutzenden Tatarenmythen wie „Der heilige Czeslaus und die Tartaren von Breslau“, „Die Ermordung der Tartarischen Kaiserin zu Neumarkt“ oder „Der Tartarenkopf am Schlosse Ratibor“ hat gewiss die Fantasie vieler Generationen von schlesischen Kindern beflügelt, so wohl auch

die des jungen Gerhart Hauptmann. Wir streifen diese Sagenwelt und schauen auf die islamisch-deutsche Interkulturgeschichte von Schlesien und Ostpreußen, um uns dann den orientalischen Genüssen in der Gastronomie, Kultur und Mode sowie den Exotismen in Werken der literarischen Bohème zuzuwenden. Die *à la turca*-Mode des 18. Jahrhunderts hatte sich um die Wende des 19./20. Jahrhunderts zur ökonomisch verwertbaren Turkophilie gemausert. Damit einhergehend konvertierten erste Deutsche zum Islam. Auch Gerhart Hauptmann äußerte Gedanken, zum Islam

überzutreten, ließ sich von Koran-Suren inspirieren und pflegte Briefwechsel mit arabischen Intellektuellen. Woher stammt Hauptmanns handgeschriebener Koran? Wer waren Harut und Marut? Diese Fragen und andere Überlegungen, seine spätere Bekanntschaft mit der ungarisch-ägyptischen Prinzessin Djavidan hanum, seine Begeisterung für den aserbajdschanischen Weltenwandler Essad Bey und alle weiteren Themen des Abends werden aufgelockert / illustriert mit thematisch relevanten Kalligrafie-Collagen, Musikeinheiten aus deutscher, tatarischer und türkischer Klassik sowie Gedichten aus dem Umfeld von Hauptmann und vom großen Dichter selbst.

Den Abend gestalten Ildar Kharissov, Dr. Mieste Hotopp-Riecke, Marion Magas (Autorin, Kulturwissenschaftlerin, Hiddensee) & Henry Mertens (Licht-Designer/Filmmemacher/Bildgestalter; Hochschule Anhalt, Dessau; ICATAT-Fellow) und Carsten Bürger (Bildhauer, Fotograf; Dresden).



Nach mehr als 70 Jahren ins Licht der Öffentlichkeit:  
Der Koran von Gerhart Hauptmann.

**Mitwirkende:**

Dr. **Mieste Hotopp-Riecke**, Turkologe, Islamwissenschaftler, Publizist; Direktor des Instituts für Caucasia-, Tatarica- und Turkestan-Studien (ICATAT), Magdeburg, Projekt-Mitarbeiter an der Akademie der Wissenschaften der Republik Tatarstan, Autor von über zweihundert Fachtexten unter anderem zum Islam in Deutschland, zu tatarisch-deutscher Geschichte (Ostpreußen, Schlesien) und z.B. zur Kulturgeschichte des Hacksteak Tatar. Mitglied des Journalistenverbandes Tatarstans und des Fördervereins der Schriftsteller Sachsen-Anhalts.

**Ildar Kharissov**, Pianist, Turkologe und Musik-Ethnologe, Mitglied im Aufsichtsrat des Institutes für Caucasia-, Tatarica- und Turkestan-Studien (ICATAT), Berlin, Präsident der Gesellschaft für OSTEUROPA-FÖRDERUNG; Kandidat des deutschen PEN-Clubs und Mitglied des Komponistenverbandes der Republik Tatarstan, Mitglied des „Schriftstellerverbandes des 21. Jh / Writers' Union of the XXI century“, Referent der Europäischen Kulturwerkstatt, Preisträger internationaler Lyrik-Wettbewerbe.

**Marion Magas**

in Pirna geboren, 1975 nach Hiddensee umgezogen, seit 1987 zahlreiche Jobs als Kellnerin, Briefträgerin, Museumsaufsicht, Ausstellungsbetreuerin und Eisverkäuferin auf Hiddensee, Honigabfüllerin auf einem Bauernhof bei Hamburg, Bürokraft in einer Berliner Musikagentur, 1994 Hospitantin in der Regieassistentin der Berliner Volksbühne, 1989 bis 2017 immer wieder als Buchhändlerin in Berlin tätig, 1999 Regieassistentin bei vier Staffeln der Vorabendserie „Großstadtrevier“ (Studio Hamburg), Februar 2000 Studienabschluß/ Magister in Germanistik und Theaterwissenschaft (Humboldt-Universität zu Berlin), seit 2006 freischaffende Autorin, Eigenverlegerin und Inselführerin, bisher acht Bücher zur Kulturgeschichte Hiddensees publiziert. Informationen auf: [www.hiddenseekultur.de](http://www.hiddenseekultur.de)

**Carsten Bürger**, Diplom-Designer/ Bildhauer, in Dresden freischaffend, berufliche Schwerpunkte - figürliche Klein- und Großplastik u.a. in Holz, Stein, Porzellan, Theaterpuppenbau, Musiker an verschiedenen Perkussionsinstrumenten aus aller Welt; zu hören auf der Hauptmann-Soirée: Dev/Daf (Persien/Kurdistan). Mehr über den Künstler unter: <http://www.carstenbuerger.de/>.

**Henry Mertens**

Nach erfolgreichem Abschluß des Designstudiums im Bereich der Zeitbasierten Medien / Motiondesign / Fotografie seit 2002 Fotograf, Video-Künstler, Postproduzent & Cutter, Kameramann, Musiker und Sänger, arbeitet an der Hochschule Anhalt-Dessau und als Lehrbeauftragter im Studiengang „Cultural Engineering“ an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg und als Berater im Bereich Interdisziplinarität der Medienkunst / freies künstlerisches Arbeiten. [www.henrymertens.com](http://www.henrymertens.com)